

4.-7. Schuljahr

Hans-Peter Tiemann

Zirkusgeschichten für Kids

Mit Audio-Files
zum Download



**Starke Auftritte für
Erzählartisten und
Textakrobaten!**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Inhalt

Vorwort	2
1 Audioseite	4
2 Kleine Wolke	5-26
3 Amadeus fliegt	27-36
4 Zirkus Überall	37-41
5 Rumms!	42-47
6 Der Löwe ist los!	48-52
7 Tiere im Zirkus	53
8 Manege frei für Textartisten	54-56
Lösungsvorschläge	57-60

Vorwort

Manege frei für ein besonderes Gastspiel im Deutschunterricht! Die turbulenten Erzählungen dieses Bandes lassen die bunte Welt des Zirkus lebendig werden. Akrobatinnen, Clowns und ein von allen geliebter Esel gehören zum Personal spannender und anrührender Geschichten, wie Kinder sie mögen.

So geht es in „**Kleine Wolke**“ - *Grundniveau* - um einen Wanderzirkus in Existenznöten und um die Kinder, die sich in der Zirkusschule zu jungen Artistinnen und Artisten ausbilden lassen und schließlich eine glänzende Vorstellung geben.

Die Erzählung „**Amadeus fliegt**“ - *Grundniveau* - präsentiert eine Hauptfigur, der die Liebe im wahren Wortsinn Flügel verleiht. Als ein Zirkus den Jungen in sein Programm aufnehmen möchte, gerät Amadeus jedoch in der Luft und auch am Boden in heftige Turbulenzen, die er schließlich auf ungewöhnliche Weise übersteht.

Dass Zirkus keineswegs den großen Manegen vorbehalten ist und dass Sensationen auch im Alltag passieren, zeigt „**Zirkus Überall**“ - *Erweitertes Niveau* -. Diese literarische Hommage an das Staunen und an die wertvollen Momente im Leben, in denen ringsum Wunderbares passiert, ist nicht nur für Kinder eine kleine „Schule des Sehens.“

In „**Rumms!**“ - *Erweitertes Niveau* - , der vierten Erzählung des vorliegenden Bandes, erleben wir den Gewichtheber Antonio, der als starkes Mitglied im inklusiven Zirkus Karacho eine Hantel zur Hochstrecke bringt und zugleich die Fantasie des Publikums hochleben lässt.

Schließlich liegt mit „**Der Löwe ist los**“ - *Grundniveau* - der erste Teil einer Szenenfolge vor, die zum Bühnenspiel und zur Gestaltung von Fortsetzungen einlädt.

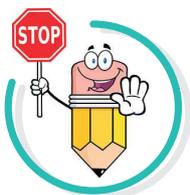
Die längeren Erzählungen sind jeweils in Kapitel eingeteilt, sodass sich eine Lektüre in Abschnitten anbietet. Der Aufgabenkatalog im Anschluss an die Zirkusgeschichten enthält motivierende, oft analytische, aber auch textproduktive Aufträge. Dabei werden sprachlich-stilistische Textmerkmale erschlossen und Techniken des Leseverstehens eingeübt. An einigen Stellen kann auf zwei Niveaustufen gearbeitet werden, indem leistungsstarke Kinder die Arbeitsaufträge mit dem Clown erledigen. Sämtliche Ergebnisse sollten in **Zirkusmappen** abgelegt werden.

Daneben bietet das **Audio-Material** zwischendurch immer wieder akustische Logenplätze für beste Zirkusatmosphäre!

„Manege frei für begeisternde und lehrreiche Deutschstunden!“

rufen der Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann

Die Symbole bedeuten:



Lesestopp, Lektüre
bis hierher



schriftliche
Bearbeitung



anspruchsvolle
Arbeitsaufträge



Lesung und
szenisches Spiel

1 Audioseite

Die Übersicht zeigt die **Audio-Files zu den Erzählungen**, gesprochen von Hans-Peter Tiemann.



	Titel (Erzählung)
Track 1	<i>Brüder Grimm, Die Bremer Stadtmusikanten (Kleine Wolke)</i>
Track 2	<i>Beppos Geschichte / zwei Versionen (Kleine Wolke)</i>
Track 3	<i>Idas Auftritt (Kleine Wolke)</i>
Track 4	<i>Eine fehlerhafte Zusammenfassung (Kleine Wolke)</i>
Track 5	<i>1. Kapitel (Amadeus fliegt)</i>
Track 6	<i>Mein Zirkusabenteuer (Amadeus fliegt)</i>
Track 7	<i>Der Erzähler mischt sich ein (Amadeus fliegt)</i>
Track 8	<i>Die Erzählung (Zirkus Überall)</i>
Track 9	<i>Rainer Maria Rilke, Das Karussell (Zirkus Überall)</i>
Track 10	<i>Die Erzählung (Rumms!)</i>

2 Kleine Wolke

- 1 -



„Oh, wie niedlich, seht mal!“ Ida zeigte auf den Esel drüben am Springbrunnen. „Der steht da wie ausgestopft“, witzelte Marvin, und Eike knurrte böse: „Der Alte zerrt das Tier jeden Morgen hierher in die Einkaufsstraße. Gebt dem Kerl bloß nichts!“

5 Die Kinder hockten auf der Bank vor der Eisdiele. Eike nagte an seiner Waffel, während Ida ihre Schoko-Banane-Portion aus dem Becher löffelte. Nebenan kämpfte der lange Marvin mit drei Kugeln ‚Blauer Engel‘ im Hörnchen, bei denen die Eisschmelze so heftig eingesetzt hatte, dass ihm die klebrigen Rinnsale am Arm hinunter auf T-Shirt und Hose sickerten.

10 Ida blickte neugierig zum Esel hinüber, der jetzt erste Lebenszeichen von sich gab, die flauschigen Eselsohren aufrichtete und mit den Hufen auf dem Asphalt scharrte. Ein älterer Mann, dessen Gesicht von einem grauen Vollbart eingerahmt wurde und auf dessen Kopf ein verbeulter Zylinder thronte, hielt das Tier an einem Strick. In der anderen Hand schwenkte er eine Blechdose, die er immer dann schüttelte, wenn sich jemand näherte. Doch niemand blieb
15 stehen.

„Könnt ihr lesen, was da auf dem Pappschild steht?“ Ida beugte sich vor und blinzelte gegen die tiefstehende Sonne.

„Wartet mal, da steht, da steht..“, Eike sprang auf, ging ein paar Schritte auf den alten Mann zu, entzifferte die Krakelschrift auf der Pappe, die man dem Esel umgehängt hatte, und steuerte wieder die Bank an: „Kleiner Zirkus in Not bittet um kleine Spende für hungernde Tiere!“

„Völliger Fake!“, knurrte Marvin. „Den Zirkus hat sich der Alte ausgedacht, und das störrische Vieh hat er sich beim Esel-Mietservice ausgeliehen.“

Eike kicherte: „Vermute mal, bei der ‚Agentur Mitleid‘. Da gibt’s dreibeinige Straßenköter, blinde Katzen und nackte Kanarienvögel mit federlosen Ärschen.“

25 Ida ekelte sich plötzlich vor Schoko-Banane und versenkte ihren Becher mit dem matschigen Rest im Mülleimer neben der Bank.

„Aber wenn sein Zirkus wirklich in Not ist?“, gab sie zu bedenken.

Marvins Antwort kam schnell: „Der einzige Zirkus, in dem der Alte auftritt, ist der Einkaufsstraßenzirkus am Springbrunnen. Und die einzige Nummer, die der im Programm hat, heißt:
30 Leute abzocken!“

„Und die einzigen Tiere, die es bei dem zu Hause gibt, sind Flöhe, Läuse und Kakerlaken“, fügte Eike böse hinzu, stopfte sich die Reste seiner Eiswaffel in den Mund und stand auf: „Los, Leute, lasst uns weiterziehen, in zehn Minuten startet der Film!“

An diesem Nachmittag waren die Kinder auf dem Weg ins Kino. Eikes Mutter hatte ihnen die
35 Karten spendiert, weil sie ihr bei der Gartenarbeit geholfen hatten. Dafür durften sie gleich „Aliens in der Schokoladenfabrik“, einen bei den Kindern angesagten Zeichentrickfilm, sehen.

2 Kleine Wolke



Ida hätte jetzt viel lieber „Esel in der Einkaufsstraße“ geguckt, stand missmutig auf und tastete nach den beiden Zweieuromünzen in der Jackentasche, die sie eigentlich fürs Popcorn im Kino reserviert hatte.

- 40 Als sich die drei dem Springbrunnen näherten, kam der alte Mann einen Schritt auf sie zu und hielt ihnen die Sammelbüchse entgegen. Eike zog sein lila Basecap tiefer ins Gesicht und Marvin senkte stur den Kopf, während Ida einen Moment zögerte, den freundlichen Blick des Alten erwiderte und die großen sanften Augen des Esels sah. Sie griff in die Jacken-
- 45 tasche, wollte eben auf das Tier zugehen, wurde aber von ihren Freunden rasch weitergedrängt und schloss sich ihnen widerwillig an.

Eine Weile trottete sie schweigend neben den Jungen her und fragte dann: „Habt ihr eine Ahnung, wo sie ihr Zelt aufgeschlagen haben?“

„Die Außerirdischen?“

- 50 „Die Leute vom Zirkus.“
„Vergiss es endlich, Ida!“, schimpfte Eike. „Es gibt keinen Zirkus und es hat ihn nie gegeben.“ Marvin stimmte zu: „Der Alte ist ein Betrüger. Hast du nicht gesehen, wie seine Hand zitterte, als er uns die Dose entgegenstreckte?“

- 55 „Typisch Alki,“ ergänzte Eike, „Vermute mal, er gibt die ganze Kohle, die er den Leuten tagsüber abgeluchst hat, abends für Schnaps und Bier aus.“

Ida griff nach den Zweieuromünzen, umfasste sie und dachte an die langen Plüschohren und die schönen Augen des Esels.

Vor dem Kino hatten sich zahlreiche Kinder und ein paar Erwachsene versammelt. Lilly und Antonia, zwei Mädchen aus ihrer Klasse, erwarteten die drei.

- 60 „Na endlich!“, maulte Lilly, „Dachten schon, ihr kommt nicht mehr!“
„Passt schon, ist ja noch Zeit,“ murmelte Eike, der sich zum Schaukasten umdrehte und die Aushangfotos betrachtete, auf denen wespengroße Aliens durch die Luft schwirren, in Schokoladenfässern badeten und an Schokoriegeln knabberten.

- 65 Marvin begrüßte Ali und Kiril, die beiden Jungen aus seiner Fußballerclique, die hinten an der Wand lehnten und im Kinoprogramm blätterten.

„Verdammt, mein Handy!“, rief Ida plötzlich.

„Was ist mit deinem Handy?“

„Ich hab’s wohl auf der Bank liegen lassen...“

- 70 „Warte, ich hol’s dir, falls es noch niemand geklaut hat“, entgegnete Eike und wollte eben starten, als Ida ihn stoppte. „Superlieb von dir, Eike! Haltet mir ‘nen Platz frei, ich brauche nur ein paar Minuten!“

Das Mädchen lief los, überquerte eine Ampel, hastete an den großen Kaufhäusern vorbei und steuerte auf den Springbrunnen zu. Das Handy spürte sie wohlbehütet in der Innentasche ihrer Jacke.

- 75 „Da bist du ja wieder,“ rief ihr der Alte lächelnd entgegen, als sie noch ganz außer Atem vorsichtig an den Esel herantrat. „Er heißt Kleine Wolke und hat es bestimmt gern, wenn du ihn streichelst“

2 Kleine Wolke



„Kleine Wolke?“ Ida stutzte.

80 „Wegen der hellen Blesse auf seiner Stirn.“ Der Mann strich liebevoll mit dem Handrücken über den kleinen weißen Fleck auf dem sonst grauen Eselsfell.

Als Ida in die Jackentasche griff und eine Münze herausholte, nahm der Alte den Zylinder vom Kopf, machte eine vornehme Verbeugung, hielt dem Mädchen mit den Worten „Dankeschön, junge Dame!“ die Sammeldose hin
85 und zeigte auf einen Eimer, der neben ihm am Brunnen stand.

„Wenn du möchtest, darfst du Kleine Wolke gern füttern.“

Behutsam führte Ida die Hand über den struppigen Rücken des stillen Tieres und berührte sanft seinen Hals.

90 „Siehst du, er mag dich. Sieht ganz nach Liebe auf den ersten Eselsblick aus!“ Tatsächlich schien es Kleine Wolke zu genießen, von Ida gestreichelt zu werden. Er hob und senkte seinen Kopf und verzehrte genüsslich die Möhre, die ihm das Mädchen hinhielt.

„Oh, die junge Dame kennt sich mit Eseln aus ...“, bemerkte der alte Mann, doch Ida wiegelte ab. „Nein, nein, die einzigen Esel, mit denen ich es bisher zu tun hatte, sind ein paar nervige Typen aus meiner Klasse. Der hier ist mir viel lieber!“

95 „Wenn du magst, besuch uns mal auf der Zirkuswiese am Wäldchen vor der Stadt.“

Na bitte, also doch ein Zirkus! Ida jubelte. Sie schwebte auf der siebten Eselswolke, hatte nur noch Augen für das Tier und wäre am liebsten gleich hiergeblieben. Doch jetzt musste sie sich beeilen. Der Film lief bestimmt schon und die anderen würden sie vermissen.

100 „Morgen vielleicht!“, rief sie dem Alten zu, verpasste Kleine Wolke einen liebevollen Klaps und rannte davon.

Als die Aliens mit ihrem Raumkreuzer auf dem Dach der Schokoladenfabrik landeten, musste das Mädchen immer wieder an den Esel und den alten Mann denken. Mal stolperte er als Clown durch ihre Gedanken, mal trat er als Zirkusdirektor im Frack mit goldenen Knöpfen vor ein staunendes Publikum, während Kleine Wolke über einen Schwebebalken balancierte und durch einen Reifen sprang. Plötzlich öffnete sich der Boden der Manege. Außerirdische krochen wie giftgrüne Käfer aus kleinen Löchern, schüttelten sich die Sägespäne von den Köpfen, griffen mit ihren Tentakeln nach den dünnen Beinen des Esels und zerrten das jammernde Tier hinunter in dunkle Gänge und stinkende Stollen ...
105

110 „Wach auf, Ida!“ Als Eike sie anstupste, erschrak das Mädchen und rieb sich die Augen. Auf der Leinwand verbruzzelten gerade zwei Aliens, die in ein Stromkabel gebissen hatten, während andere Außerirdische im Schokoladenbottich strampelten, zum Applaus des Publikums darin versanken, in Donuts eingebacken oder in Schokoriegel verpresst wurden. Die Kinder kreischten. „Igitt!“, stöhnte Lilly, „Nie wieder esse ich das Zeug!“ Marvin dagegen schwärmte: „Genial, absolut genial!“